

## Mischgut mit Kalkhydrat auf dem Prüfstand

Am 19.11. 2007 wurden auf der L 381 - Großsulzerstrasse, bei der Abfahrt A9, Richtung Wundschuh, 8 Bohrkern  $\varnothing$  300 mm (4 x ohne Kalkhydrat, 4 x mit Kalkhydrat) von der Firma Prüfbau entnommen, und im Labor der MAPAG einen Spurbildungstest nach RVS 11.065 mit 30.000 Zyklen unterzogen.

Im Juli 2007 wurden dort auf 4.300 m<sup>2</sup> die Trag- und Deckschicht erneuert. Eingebaut wurde dabei BT 22 LKIII in einer Dicke von 7cm, und AB 11 LKIII in einer Dicke von 3cm, beide mit Normalbitumen 70/100. Auf der Hälfte der Bauloslänge wurde dabei ein Teil des Füllers durch Kalkhydrat ersetzt. Die Ergebnisse des Prüfberichts bestätigen die bereits vielfach bekannten Tatsachen.  
⇒ **doppelter Verformungswiderstand** gegenüber der Schichte ohne Kalkhydrat.



Bei der derzeitigen Verkehrsbelastung von 4600 Fahrzeugen, 11% LKWs, ist mit einer wesentlich längeren Nutzungsdauer, und somit einer deutlichen Reduzierung der Erhaltungskosten des Abschnittes mit Kalkhydrat zu rechnen. Laut Gesprächen mit Herrn Rossbacher vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung sind für 2008 weitere Strassen mit Kalkhydrat geplant.

Mischgut ohne Kalkhydrat



Abbildung 1: rechter Probekörper, Bohrkern 1 und 2 nach 30.000 Zyklen

**10,1% Verformung**

Mischgut **mit Kalkhydrat**

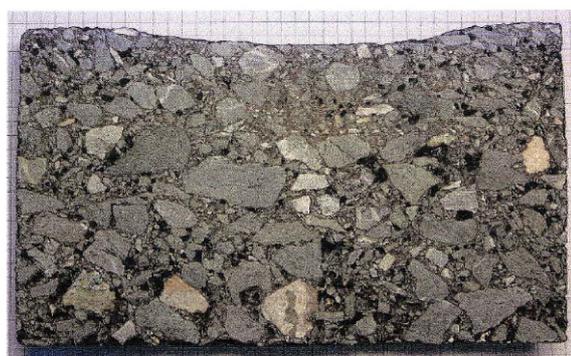


Abbildung 1: rechter Probekörper, Bohrkern 5 und 6 nach 30.000 Zyklen

**5,1% Verformung**